

Lehrkraft: Sebastian Birner

Leitfach: Politik und Gesellschaft

Rahmenthema: Terrorismus – Motive, Ziele, Strategien und Erscheinungsformen

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Immer wieder erschüttern uns Meldungen in den Medien über terroristische Attentate. Aktuell flammt der Nahostkonflikt aufgrund eines Angriffs der palästinensischen Terrororganisation Hamas auf Israel wieder auf. Ganz bewusst richteten sich dabei die Anschläge gegen zivile Ziele, um eine möglichst hohe Anzahl an Opfern unter der israelischen Bevölkerung zu erreichen. „9/11“ steht für eine Zeitenwende am Beginn des 21. Jahrhunderts: Am Vormittag des 9. September 2001 verübten Terroristen der islamistischen Terrororganisation Al-Qaida mit gekaperten Flugzeugen Anschläge auf das World Trade Center in New York und das Pentagon in Washington D.C mit knapp 3000 Todesopfern. Unsere Demokratie wird aber nicht nur durch den Islamismus bedroht, auch Links- und in letzter Zeit vor allem Rechtsterroristen (z. B. Anschläge in Halle, Hanau und des NSU) versuchen, ihre politischen Vorstellungen mit Mitteln der Gewalt durchzusetzen. Man sieht: Die Bedrohungslage durch Terrorismus ist leider allgegenwärtig und vielschichtig. Es gibt nicht *den* Terrorismus.

Im Seminar sollen ausgehend von einer Annäherung an den Begriff „Terrorismus“ aus unterschiedlichen Blickwinkeln (bspw. historisch) und einer Abgrenzung von „Guerilla“ bzw. „Terror“ verschiedene Erscheinungsformen des nationalen, internationalen und transnationalen Terrorismus, wie etwa sozialrevolutionärer Terrorismus/Linksterrorismus, islamistischer und religiöser Terrorismus, Rechtsterrorismus und ethnisch-nationalistischer Terrorismus untersucht werden. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die jeweiligen Entstehungsumstände, Motive, ideologischen Ziele und Strategien der jeweiligen Terroristen gelegt.

Häufig bezeichnen sich Terroristen selbst als „Freiheits-“ oder „Widerstandskämpfer“. Diese Selbstproklamation soll im Seminar ebenfalls kritisch hinterfragt und diskutiert werden. Dabei ist es unerlässlich, diese Problematik multiperspektivisch zu beleuchten.

Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)
12/1	Sept. - Dez.	Inhaltliche Einführung in das Rahmenthema und methodische Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> systematische Recherche und erste eigenständige Recherchen an Beispielthemen Unterscheidung Primärquellen/Sekundärquellen Quellenarbeit, Textanalyse Exzerpieren Entwicklung von Thesen und Fragestellungen Besuch einer wissenschaftlichen Bibliothek	Kurzarbeit und Unterrichtsbeitrag
	Jan. - Feb.	Erarbeitung und Konkretisierung eines Themas für die Seminararbeit/Formulierung eines Arbeitstitels/Präsentation des Themas <ul style="list-style-type: none"> Präsentationstechniken Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes und individuelle Themenfindung Präsentation des Themenbereichs 	Referat und Unterrichtsbeitrag
12/2	März - April	Methodische Einführung/Weiterführung , z. B.: <ul style="list-style-type: none"> Erstellung eines Zeitplans für die Seminararbeit Zitiertechnik/Bibliographie Strukturierung/Gliederung Grundlegende Techniken der Formatierung Individuelle Arbeit am gewählten Thema der Seminararbeit, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> Recherche Auswertung der Rechercheergebnisse Entwurf eines Deckblatts Entwurf einer Gliederung Entwurf einer Bibliographie Gemeinsame Arbeit am Rahmenthema , z. B.: Austausch zum individuellen Arbeitsstand, zu fachlichen bzw. methodischen Schwierigkeiten und Lösungsstrategien	Entwurf mit Deckblatt, Gliederung, erstem Literaturverzeichnis und den Leitfragen des individuellen Themas

W-Seminar Formular zur Beantragung

	Mai - Juli	Individuelle Arbeit am gewählten Thema der Seminararbeit, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Exposés • ggf. Erstellung erster Kapitel der Seminararbeit Gemeinsame Arbeit am Rahmenthema , z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • Vergleich und Abgrenzung der individuellen Seminararbeitsthemen Individuelles Beratungsgespräch , z. B.: Besprechung der Exposés, hierbei insbesondere auch des Gliederungsentwurfs mit weiterführenden Anregungen und Hinweisen	Exposé
13/1	Sept. - Nov.	Individuelle Arbeit am gewählten Thema der Seminararbeit Individuelle Beratungsgespräche zur Finalisierung der Seminararbeit Abgabe der Seminararbeit	Seminararbeit
	Dez. - Jan.	Vorbereitung / Durchführung der Präsentationen mit Prüfungsgespräch	Präsentation

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Al-Qaida – Wandel einer transnationalen Terrorismusorganisation zum „Franchise-Terrorismus“
2. Die Hamas – Religiöser und nationalistischer Terrorismus gegen Israel
3. Der „Islamische Staat“ (IS) – „Staatlicher“ Terrorismus als Folge verfehlter internationaler Politik?
4. Die erste Generation der RAF und der Aufbau einer „Stadtguerilla“
5. Die zweite Generation der RAF – Nur noch eine „Befreit-die-Guerilla-Guerilla“?
6. Die dritte Generation der RAF und der Mythos vom „Phantom“
7. Die „Bewegung 2. Juni“ und die „Revolutionären Zellen“ in Deutschland
8. „Action Directe“ in Frankreich und „Brigate Rosse“ in Italien
9. Rechtsterrorismus in Norwegen: Die Anschläge in Oslo und auf Utøya 2011
10. Die Anschläge in München 2016, Halle 2019 und Hanau 2020
11. Der „Nationalsozialistische Untergrund“ (NSU) in Deutschland – Totalversagen der staatlichen Behörden?
12. Die ETA in Spanien und die IRA in Irland als Beispiele für ethnisch-nationalistischen Terrorismus

Die angeführten Themen sind als Anregung oder Vorschlag zu verstehen. Sie bedürfen teilweise einer thematischen Einschränkung und/oder Präzisierung. Geringfügige Änderungen hinsichtlich der Leistungsnachweise sind möglich.

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

Datum und Unterschrift des Schulleiters